

Ein Bericht von Maja Vonow



CAR TOWING SERVICE oder auf deutsch ABSCHLEPPDIENST

Vor ziemlich genau einem Jahr ist unser heutiges Ehrenmitglied Alex Vonow mit seiner Frau Aenny berufsbedingt nach Chile ausgewandert. Doch es zieht die beiden immer wieder in Richtung Schweiz, so auch letztes Jahr.

Das Wochenende des 26. Und 27. Septembers, übte eine grosse Anziehungskraft auf Alex und seinen Alfa aus, so dass er es einrichtete zu diesem Zeitpunkt unbedingt in der Schweiz zu weilen! Das Klausen Memorial 1998 stand vor der Tür! Gutgelaunt ging es am Samstag an den Start der Trainingsläufe. Alles lief rund, der Alfa rührte wacker den Berg hinauf, zwar viel zu schnell, vorgesehen war eigentlich ein Gleichmässigkeitsrennen! Aber schliesslich ist der Spass wichtiger als das Gewinnen, und ausserdem sollte ja auch das Publikum etwas zu sehen bekommen!

Am Sonntag musste das ganze Team früh aus den Federn um am vierrädrigen Liebling noch die letzten Checks vorzunehmen und um sich in die beste Fotoposition zu bringen. Die Spannung und die Freude waren gross, als der rote Alfa in flotter Fahrt die steile Klausenpassstrasse empor gedröhnt kam! Diese Fahrten verlangen einiges an Material und Fahrer inklusive Kopilot ab! Alex meisterte die Strecke aber bravourös und die Devise hiess immer .Schwung behalten"! Alles schien wunderbar zu klappen für den zweiten und letzten Wertungslauf. Der Start gelang auch wie gewohnt. Doch nach einigen Kurven passierte es! In einer wunderschönen Linkskurve, welche Alex immer sehr schwungvoll zu nehmen pflegt, sah Aenny plötzlich ungläubig im Rückspiegel das linke, hintere Rad davonsausen, Sekunden später kippte der Wagen auf die hintere, linke Bremstrommel ab und kam in einem Funkenregen schliesslich zum stehen. Alle Beteiligten staunten nicht schlecht ob diesem Spektakel. Nach dem ersten Schock und Erstaunen, wie dies überhaupt passieren konnte, wurde nun schnell gehandelt. Die Strecke musste so schnell wie möglich geräumt werden damit es nicht zu weiteren Unfällen kommen konnte. Die Stre-



ckenposten waren sehr hilfsbereit und engagiert (zufälligerweise war Heinz Wullschleger, den viele OCW Mitglieder als Vorgänger von Rene Roppel kennen, gerade an diesem Ort Streckenposten!). Mit vereinten Kräften versuchten sie das Fahrzeug auf eine nahe gelegene Ausweichstelle zu schieben. Dies gelang schlussendlich nur mit Hilfe eines Wagenhebers. Nun war leider die schöne Fahrt und somit auch das Rennen beendet! Einziger Trost: es passierte erst im letzten Lauf und nicht vorher.

Jetzt hiess es abwarten, bis das Rennen vorbei war, um dann auf den Pannendienst zu hoffen. Ein Teil des Teams (Thomas und Maja) konnten über die Panne informiert werden und stiessen kurz nach Rennschluss zu den Pechvögeln. Auch nach mehrstündiger Wartezeit, war immer noch kein Pannenfahrzeug in Sicht, so langsam sank der Mut und die Geduld. Doch was war das???????? Ein höllischer Lärm ertönte von der Passstrasse! Ein alter Ford knatterte und knallte den Berg herunter, seitwärts war mit weisser Farbe liebevoll gemalt: CAR TOWING SERVICE zu deutsch ABSCHLEPPDIENST! Geistesgegenwärtig sprang Thomas auf die Strasse und winkte dem Gefährt zu. Der Fahrer bremsete sofort, was aber nicht heissen will, dass dies das Fahrzeug ebenfalls tat. Nach längerem Bremsweg kam es zum Stillstand und der Fahrer setzte das Gefährt zum Unglückswagen zurück. Ein weiterer amerikanischer Oldtimer hielt und daraus entstieg eine lustige Truppe. Die Lage wurde besprochen und die Thurgauer, wie sich später im Gespräch herausstellte, boten sofort ihre Hilfe an. Alex war anfänglich noch sehr skeptisch! Sollte er sein Auto wirklich diesem Oldie - Abschlepper anvertrauen?!

(Der Abschleppwagen war gerade ein Jahr jünger als der Alfa!) Doch die Männer gingen bereits eifrig an die Arbeit. Zuerst wurde darüber gefachsimpelt, woran die Kette angebracht und wie die Stange zur Stabilisation befestigt werden könnte. Es bot ein herrliches Bild für den Beobachter: Viele (böse gesagt zu viele) Profis am Werk! Es wurde diskutiert und hantiert, bis schlussendlich das Heck des Alfa in der Luft hing! Ein weiteres Problem tauchte auf: wie wird die Lenkung stabilisiert während der Fahrt? Alex liess es sich nicht nehmen, sich hinters Steuer zu setzen und verkehrt herum zu lenken, eine Aufgabe die sehr viel Konzentration erforderte! Der ganze Konvoi war nun also abfahrbereit! Langsam und vorsichtig ratterte der alte Ford mit seiner wertvollen Fracht Richtung Klausenrennen - Start! Alle hatten ihren Spass am Anblick dieses ulkigen Zuges!!!! Sogar der Speaker, welcher entgegen gefahren kam, liess sofort anhalten und veranstaltete eine kurze Fotosession, er hatte seine helle Freude an diesem Abenteuer. Sicher und heil kam das Abschleppgefolge in Linthtal an. Alex konnte den Alfa bei einem

Garagisten einstellen um ihn am nächsten Tag abzuholen. Nun knurrten aber aller Mägen, mittlerweile war es auch schon späterer Abend geworden, und die

ganze Abschlepphelfermannschaft konnte nun im Restaurant einen wohlverdienten Happen zu sich nehmen. Es wurde noch viel gelacht über das eben Erlebte. Doch auch der vergnüglichste Abend neigt sich irgendeinmal dem Ende zu. So verabschiedeten sich alle voneinander, die Thurgauer hatten noch einen sehr weiten Weg bis nach Hause, aber sie nahmen es gemütlich und tuckerten fröhlich von Dannen!

Noch viele Male haben wir über dieses Abenteuer gelacht, welches wir nur erlebt haben Dank dem anfänglichen Pech am Klausenrennen!!